

Einmalige Gelegenheit +++ Einladung +++

Vom 26. - 28.02.1993 veranstaltet der Schülerladen Würzburg ein Wochenende für alle interessierten Schülersprecher und SMV-ler aus ganz Unterfranken.

Als besondere Gäste werden alle (also nicht nur die unterfränkischen) Bezirksschülersprecher Bayerns erwartet; die einmalige Gelegenheit für Euch, den neuesten Informations- und Diskussionsstand aus erster Hand zu erfahren. Ihr seid doch sicherlich daran interessiert, wie es in Sachen Kollegstufe, Schulzeitverkürzung, Klassenstärken, usw. aussieht. Also sofort die Anmeldung unten ausfüllen und an Judith oder mich schicken. Falls Ihr im Schülerladen übernachten wollt, braucht Ihr auf jeden Fall Schlafsack und Iso-Matte - bitte unbedingt auf der Anmeldung vermerken, ob Ihr den harten Schülerladenboden oder Eure heimischen Federbetten vorzieht. Wer zu diesem Wochenende nicht kommen kann, aber dennoch am Schülerladen oder an der Landesschülervertretung interessiert ist, der wende sich bitte an uns Bezirksschülersprecher.

Wegbeschreibung:

Der Schülerladen befindet sich im 1. Stock des GCL-Hauses im Grabenberg 2; das ist die Seitenstraße neben CARSTENSEN (Straba-Haltestelle Dominikanerplatz (vom Hauptbahnhof Linie 1 Richtung Sanderau, 3 Richtung Heidingsfeld oder 5 Richtung Heuchelhof)).

Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte Geld für Verpflegung mitnehmen.

**Anmeldung schriftlich oder telefonisch bis
spätestens Montag, den 22.02.1993, an:**

Oli Manger, Römer Straße 22, 8700 Würzburg 19, Tel.: (0931) 69131

Mitzubringen: SMV-Unterlagenzeug, Schreibzeug, Waschzeug, Spielzeug, Anzihsachenzeug, gute Laune und Motivation! Für diejenigen, die im SLW übernachten wollen, zusätzlich Schlafsack und Isomatte.

ANMELDUNG

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zum Info-Wochenende vom 26.-28.02.1993 im Schülerladen Würzburg an.

Schule Name Adresse Telefon Alter Unterschrift ggf. d. Erzber.

NIEDERSCHRIFT

über die Jugendbildungsmaßnahme zum Thema "aktuelle Schulpolitik in Bayern"
vom 26. - 28.02.1993 im Schülerladen-Café

Anwesend: Teilnehmer (s. Liste)
Beginn: 26. Februar 1993 - 18.00 Uhr
Ende: 28. Februar 1993 - 13.00 Uhr
Leitung: Annette Blaschke
Schriftführer: Oliver Manger

TAGESORDNUNG:

- TOP 1 Kennenlernen
- TOP 2 Abendessen
- TOP 3 Erfahrungsaustausch im kleinen Kreis
- TOP 4 Frühstück
- TOP 5 Vortrag zum Thema "Änderungen der Gymnasialen Schulordnung (GSO)" (O. Müller)
- TOP 6 Diskussion zu den einzelnen Änderungen
- TOP 7 Mittagessen
- TOP 8 Vortrag zum Thema "Schulzeitverkürzung - akut wie nie zuvor!" (S. Reiter)
- TOP 9 Diskussion zum Thema "Welches ist das Schulsystem der Zukunft?"
- TOP 10 Abendessen
- TOP 11 Gemütliches Beisammensein
- TOP 12 Frühstück
- TOP 13 Abschlußplenum - Tagungskritik

zu TOP 1:
Jeder der Anwesenden stellt sich und seinen Tätigkeitsbereich kurz vor.

zu TOP 2:
Selbstverpflegung

zu TOP 3:
Im kleinen Kreis tauschen die Teilnehmer ihre Informationen und Erfahrungen aus - es werden vor allem die Probleme und neuen Ideen der einzelnen Schulen angesprochen.

zu TOP 5:
Otto-Florian Müller, Bezirksschülersprecher aus Oberbayern/Ost, hält einen Vortrag über die wichtigsten Änderungen der GSO in den letzten Jahren. Hierbei erwähnt er u. a. folgende Punkte:
[s. Anlage]

zu TOP 6:
Im Anschluß an TOP 5 folgt eine Diskussion über einzelne Änderungen bzw. Neuerungen.

zu TOP 8:
Sabine Reiter, Bezirksschülersprecherin aus Schwaben, hält einen Vortrag zum Thema "Schulzeitverkürzung". Sie macht während der gesamten Zeit sehr deutlich, daß dieses "Schreckgespenst" weiterhin über den Schülern schwebt. Konkrete Anlässe zu dieser Besorgnis nennt sie genügend - als am schwersten wiegend stuft sie die Äußerungen der Finanzpolitiker ein, die besagen, daß das 13. Schuljahr gekappt werden muß, um die Finanzmisere zu lindern.
Sie weist besonders darauf hin, daß die jetzigen Änderungen am Kollegstufensystem mit der Zeit dazu führen könnten, daß es bald keine große Sache mehr sein wird, das 13. Schuljahr zu kappen. Einhellige Meinung der Anwesenden ist, daß eine Schulzeitverkürzung einen deutlichen Niveauverlust des Gymnasiums bedeuten würde, da bei noch stärkerer Komprimierung des Faktenwissens

wahre" Bildung der Schüler, die nur durch Freiräume zu Diskussionen und außerlehrplanmäßigen Aktionen erreicht werden kann, zu kurz kommt.

zu TOP 9:

Es wird die Entstehungsgeschichte des dreigliedrigen Schulsystems vorgestellt. Was als Produkt der Dreiständegesellschaft entstanden ist (Ober-, Mittel- und Volksschule), erwies sich auch später als zweckmäßig (Haupt-, Realschule und Gymnasien). Ein vernünftiges Schulsystem der Zukunft muß folgenden Anforderungen entsprechen:

Es muß ein Lern- und Lebensraum sein, in dem Erziehung, Entwicklung und Entfaltung und nicht Zurichtung, Zuteilung und Zensuren herrschen. Es muß ein Lern- und Lebensraum sein, in dem sich der gesamte Mensch entfalten kann; nicht nur das Gedächtnis. Kinder- bzw. jugendgerechte Erziehungsformen sind wichtig. Neben der Qualifikation dürfen Kreativität und Selbständigkeit nicht fehlen. Rhythmisierte Lernformen haben sich bewährt. Daneben sollte das Schulsystem Platz für mehr Eigenständigkeit, Eigenverantwortung und Mitbestimmung bieten.

Abschließend wurde festgestellt, daß die Qualität des Unterrichts nicht nur vom Schulsystem, sondern vor allem von der Fähigkeit, also auch von der Ausbildung, der Lehrer abhängt. Hier sollte man zuerst ansetzen.

zu TOP 13:

Die Teilnehmer dankten den Verantwortlichen für die Veranstaltung. Vor allem die Gelegenheit, von den Bezirksschülersprechern die aktuellen Änderungen "aus erster Hand" zu erfahren und darüber zu diskutieren, wurde als sehr positiv empfunden. Der Gedanke an eine Wiederholung im nächsten Jahr fand allgemeine Zustimmung.

wichtige Änderungen der GSO vom 30. Juli 92

gültig ab 1. August 92:

§ 25 Klassenbildung (3.92)

Kursbildung: Für die Zahl der GK bzw. LK > Zahl der Schüler der 11. Klassen zum Stichtag 1. Okt. minus 10%; diese Zahl ist zu runden.

Leistungskurse: bei 56 und mehr Schülern gilt: $\frac{\text{Schülerzahl} \times 2}{17}$

LK in Kernfächern haben **Vorrang**; LK in anderen Fächern dürfen erst dann eingerichtet werden, wenn vorgenannte Bed. erfüllt sind

LK: Mindestteilnehmerzahl zu Beginn K12 = 7 Schüler

LK: **max. 22** Teilnehmer

Grundkurse: K12 mind. 14 Teilnehmer; K13 mind. 10; falls Abiturfach mind. 7 GK Chor, Orchester, Dramat. Gestalten mind. 8;

max. 28 Teilnehmer

Entscheidung jahrgangsübergreifender LK nicht zulässig

" " " GK entscheidet der Schulleiter

§ 31(8) Halbjahresleistung 0 Pkt., **keine Nachbelegung** durch Fortsetzungskurs in K13 möglich > kann auf Antrag gestattet werden, die beiden Kurshj. mit dem nachfolgenden Jahrgang zu wiederholen

§ 44(8) **Wiederholung der 1. LK-Klausur entfällt**

§ 46 in GK sind **Stegreifaufgaben** möglich (Entscheidung Lehrerkonferenz!)

§ 53(1)1 **Notenausgleich** erst ab 7. Klasse möglich

gültig ab 1. August 93

§ 4 **Aufnahme ins Gymnasium:** bei Eintritt das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet

gültig erst für Kollegiaten, die im Sept. 93 in die Kollegstufe eintreten:

§ 31(3) fortgeführte Fremdsprache, Mathematik, Deutsch sind für 4 Semester zu belegen

§ 75(5) Zuerkennung der allgem. **Hochschulreife**

- keine der im Rahmen der Abiturprüfung einzubringenden Punktzahlen-weder Prüfungsleistung noch eine der Halbjahresleistungen des Ausbildungsabschn. 13/2- in den 4 Abiturprüfungsfächern 0 Pkt. beträgt

Anl. 12 fs und m 3 Halbjahresleistungen einzubringen
g, ek, sk, k, .. 2 Hj-leistung. Einbringung bleibt

§ 41(1)1 **Höchstausbildungsdauer:** 11 Jahre